

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 01. März 2004

Guten Morgen!

Der März scheint für die Bullen erfreulich zu beginnen. Aufgrund der positiven Veränderungen in den CoT-Daten (siehe Report im Anhang) sowie der jetzt beginnenden saisonal günstigen Periode können neue Bewegungshochs in Dow und S&P500 erwartet werden.

Freitag früh schrieb ich: „Dieses Chart der Immobilienakte Centex spricht fast für sich selbst. Eine Ausbruch nach oben steht nach allem Ermessen in naher Zukunft bevor.“

Centex Tageschart



Heute sieht das Chart so aus:



Die Formation misst auf 117 bis 120 Punkte.

Ist es Ihnen auch aufgefallen? China und Indien werden doppelseitige Berichte im Wirtschaftsteil deutscher Sonntagszeitungen gewidmet. Auch in der US-Presse kulminierten detaillierte und ausführliche Berichte über das Software-Wunder in Indien und die Fabriken in China. Mich erinnert dies an den Japan-Hype Ende der 80er-Jahre, als sogar japanische Management-Methoden als die besseren empfunden wurden. Von einem konträren Standpunkt aus gesehen sind dies nicht gerade viel versprechende Zeichen für weitere Kursanstiege.

Zu den Märkten.

1,50 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; das Volumen war mittelpfichtig. Das Aufwärtsvolumen betrug 887 Mio., das Abwärtsvolumen 597 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 60% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.584 Punkten um 4 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 1 Zähler und endete bei 1145 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2030 Punkten um 0,1% niedriger; die Halbleiter endeten mit 1,5% im Minus.

Der Transport-Index stieg um 0,4% auf 2902 Punkte.

Größte Gewinner: Hausbau; Größte Verlierer: Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 112,14 Punkten, was einer Rendite von 4,85% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 36,16 Dollar. Erdgas endete bei 5,41 Dollar.

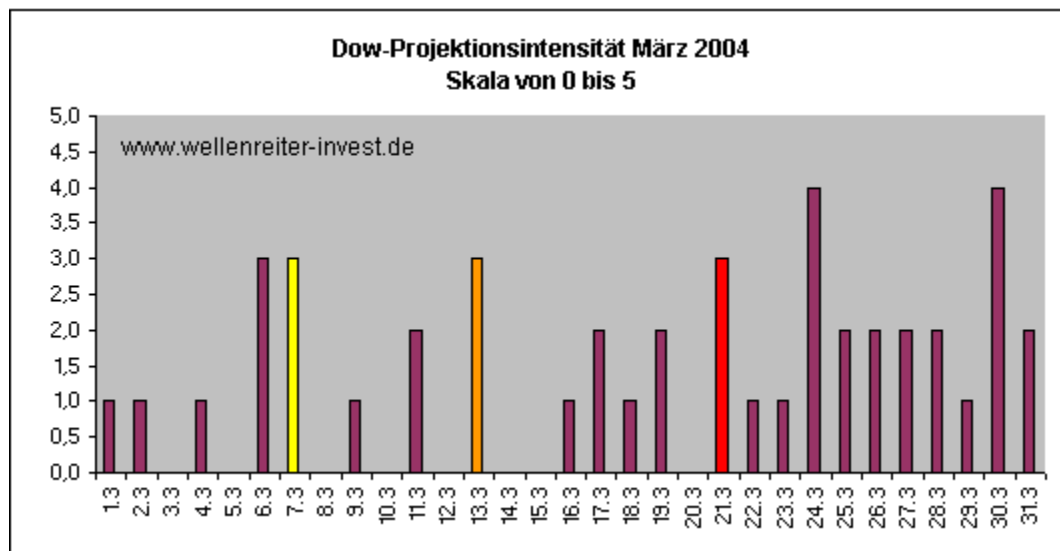
Der Dollar Index fiel auf 87,42 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 396,80 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 6,70 Dollar; das ist kurz unterhalb des Mehrjahreshochs.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 0,8% und stieg auf 224,80 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 0,7%; er endete bei 99,80 Punkten. Newmont Mining verlor 4 Cent und endete bei 43,45 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,9% auf 14,55 Punkte; der VXN endete bei 22,84 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,72 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 61%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 1,51 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den März: 6./7.; 13.; 21.; 24.; 30.;

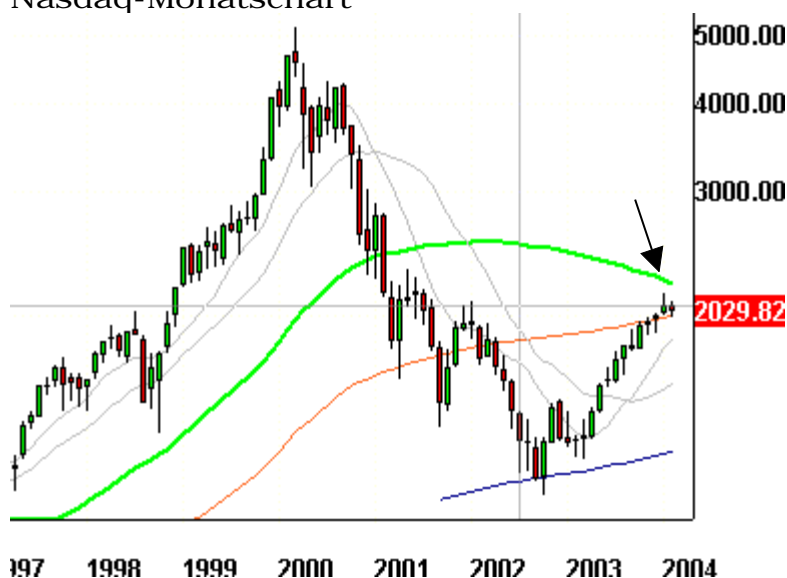


weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Status Zeitprojektionsdepot: investiert 50%

Der Dow-Zeitprojektions-Trade wurde am Freitag ausgelöst; der Stopp verbleibt bei 10.520 Punkten. Die ersten Zeitprojektionstage für den März liegen am 6. und 7.3. vor. Da dies ein Wochenende ist, könnten sowohl der kommende Freitag als auch der Montag einen wichtigen Punkt (wahrscheinlich sind temporäre Hochs) markieren. Die Nasdaq erwartet bei etwa 2.200 Punkten der wichtige 50-Monats-Durchschnitts-Widerstand (siehe Chart). Dieser Punkt sollte für eine Trendumkehr im Auge behalten werden.

Nasdaq-Monatschart



Absacker

Der Anteil ausländischer Zentralbanken als Gläubiger amerikanischer Schulden nimmt weiterhin zu.

http://biz.yahoo.com/rf/040226/economy_fed_foreigners_1.html

Heute beginnt ein Handelskrieg mit den USA

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,288498,00.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest

Der aktuelle CoT-Report
Von Alex Hirsekorn

Der CoT-Report vom 24.02.2004 zeigt große Positionsveränderungen der Commercials sowohl in den US-Aktienmärkten als auch bei US-Bonds und im US-Dollarindex.

Die an den Märkten in den letzten Monaten zu erkennende hohe Korrelation eines fallenden US-Dollars, die verknüpft ist mit steigenden US-Bondsmärkten und steigenden US-Aktienmärkten, wurde in den letzten Wochen durch Gegenbewegungen unterbrochen. Die heutige Analyse des Geschehens am US-Terminmarkt geht daher der Fragestellung nach, inwiefern zu erkennen ist, dass sich der primäre Trend wieder fortsetzt und die Gegenbewegungen bereits abgeschlossen sind.

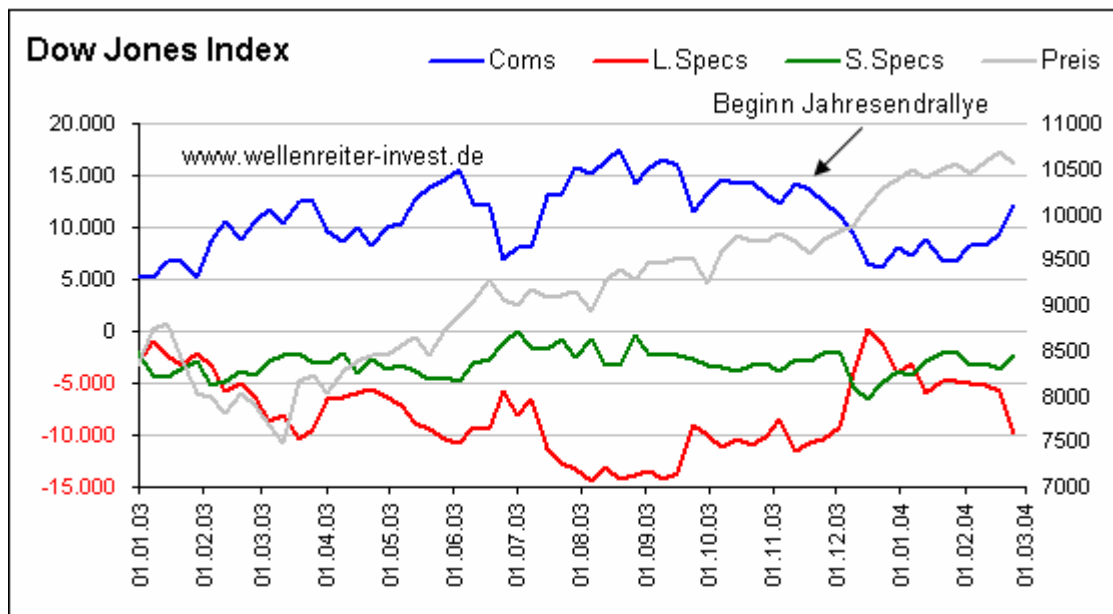
In der Woche bis zum 24.02.2004 verloren alle US-Aktienindizes, wobei abermals der Dow Jones Industrial und der S&P 500 mit Verlusten von 1,4% respektive 1,5% die stärksten Indizes waren.

Indizes	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
DOW JONES Total	12.163	2.707	-9.855	-4.097	-2.309	1.390	75.748
S&P 500 Total	-12.378	1.830	-57.284	1.739	69.662	-3.569	738.533
NASDAQ-100 Total	2.499	7.833	-5.674	-7.877	3.175	44	125.028
RUSSELL 2000 Total	-2.470	613	-460	-570	2.931	-43	38.009
S&P 400 MIDCAP Total	555	58	-2.652	-3	2.097	-55	19.777
NIKKEI	1.124	1.014	-2.884	-1.280	1.760	266	35.140

Der Nasdaq 100 verlor hingegen 3% und der Russell 2000 sogar 3,8%. Damit setzte sich der Trend fort, dass die beiden Outperformerindizes des Jahres 2003 nicht mehr die Favoriten des neuen Jahres sind, sondern der Trend zu mehr Sicherheit und damit zu den Big Caps im US-Aktienmarkt die Performanceschere langsam schließen lässt.

Die Kursverluste der Aktienindizes wurde von den Commercials zum Aufbau von neuen Longpositionen genutzt und dies teilweise sehr deutlich. Stark ausgebaut haben die Commercials ihre Longposition im Dow Jones Industrial und sind nunmehr annähernd so stark long wie zuletzt am 25.11.2003, als die Jahresendrally begann. Nimmt man als das Ende der Jahresendrally die ersten Januartage, dann zeigt das Verhalten der Commercials, dass die Konsolidierung

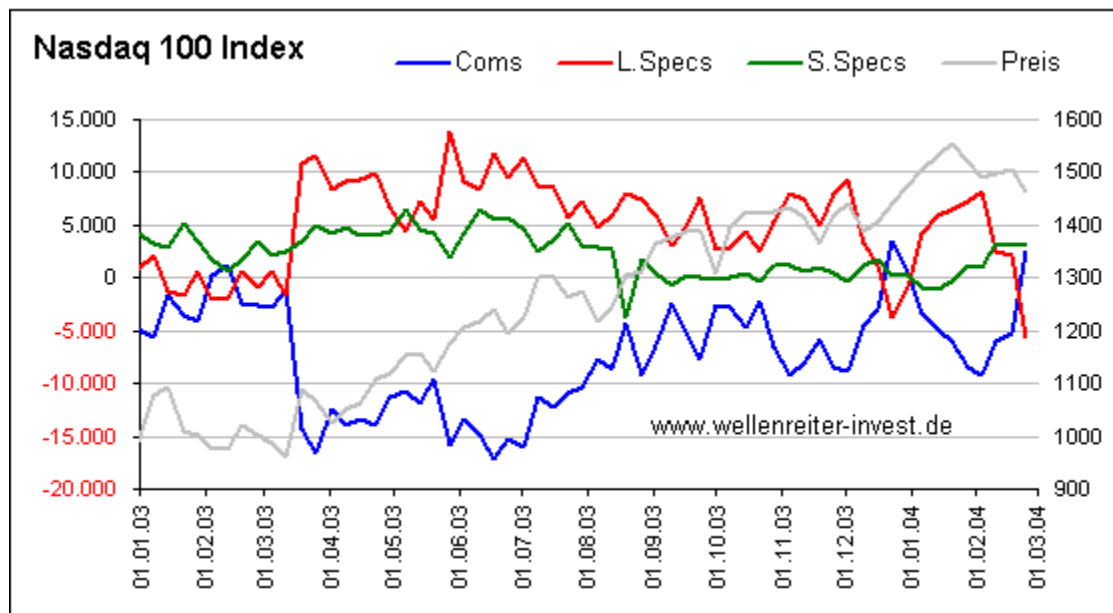
der letzten Wochen bullisch war, da die Commercials in den letzten 7 Wochen seit dem 06.01.2004 ihre Longpositionierung um nahezu 5.000 Kontrakte ausgebaut haben.



Insbesondere vor dem Hintergrund des saisonal üblichen Preisrückgangs ab Mitte Februar ist der deutliche Ausbau der Longpositionierung der Commercials ein Zeichen dafür, dass die Konsolidierungsbewegung der letzten Wochen vor einem unmittelbaren Ende steht.

An der Positionierung der Commercials im S&P 500 hat sich in den letzten Wochen sehr wenig verändert, sie ist in dieser Woche ein wenig positiver als am 06.01.2004 zu Beginn des Jahres. Deutlich positiver als am 06.01.2004 fällt hingegen die Positionierung der Commercials im Russell 2000 aus, indem die Commercials die geringste Shortpositionierung seit dem 18.11.2003 besitzen.

Im Nasdaq 100 weisen die Commercials erst zum dritten Mal seit Mai 2000 eine Longpositionierung auf. Die dieswöchige Veränderung ist als sehr groß einzustufen.



Im Chart ist das Katz-und-Maus-Spiel zwischen Commercials und Großspekulanten in den letzten 3 Monaten gut erkennbar. Die Großspekulanten sind nun so stark short wie in den letzten 12 Monaten nicht mehr. Da der Nasdaq 100 aus charttechnischer Sicht lediglich einen Pullback auf die vorherige Ausbruchszone - resultierend aus den Hochpunkten im November und Dezember bei etwa 1.450 Punkten - vollzogen hat, ist dieses Verhalten der Commercials als sehr bullisch einzustufen. Damit dürfte auch die jüngste Underperformance der Nasdaq gegenüber den Standardwertindizes enden.

Daher erscheint für Trader eine Spekulation mit einem Mini Longfuture auf den Nasdaq 100 unter Berücksichtigung eines Stopp Losses knapp unterhalb der Wochentiefs bzw. der Marke von 1.450 Punkten sinnvoll (WKN 325746 ABN Amro Nasdaq Mini Long 325746; Basis 1224 Punkte; K.O.-Marke 1.300 Punkte; Hebel aktuell 5,92).

Im US-Aktienmarkt dürfte die jüngste Schwächephase beendet sein. Der saisonal positive März dürfte insbesondere die Standardwertindizes auf neue Bewegungshochs in diesem Kalenderjahr führen, wobei die Techtitel gute Chancen auf eine Outperformance gegenüber den Standardwerten besitzen. Am Ende des Monats wird es dann interessant sein zu sehen, ob der Rhythmus der Aktienmärkte in diesem Millennium mit wichtigen Extrempunkten zum Ende des ersten Quartals erhalten bleibt (Hochpunkt in 2000, Tiefpunkt in 2001, Hochpunkt in 2002, Tiefpunkt in 2003, Hochpunkt in 2004 (!??)).

Größere Positionsveränderungen gab es in der Betrachtungswoche abermals im US-Bondsmarkt.

Anleihen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. T. BONDS	-32.999	28.430	24.476	-25.109	8.523	-3.321	601.136
10-YEAR NOTES	69.476	-52.375	52.831	64.959	-122.307	-12.584	1.369.456
5-YEAR NOTES	-200.139	-27.704	250.599	20.212	-50.460	7.492	1.030.914
2-YEAR NOTES	-20.134	-9.089	41.720	12.323	-21.586	-3.234	230.771
30-DAY FEDFUNDS	-32.452	4.559	31.880	-5.762	572	1.203	353.949

Die 30yr. Bonds stiegen um 0,78 auf 113,04 Punkte an und die Coms haben bei Kursschwächen innerhalb der Woche ihre in der letzten Wochen noch bestehende sehr hohe Shortpositionierung etwas mehr als halbiert, so dass von Seiten der langen Zinsen eine Extrempositionierung der Commercials als möglicher Umkehrpunkt fehlt und eine Trendfortsetzung wahrscheinlicher ist. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass die Coms hingegen im 10-Jahresbereich ihre insbesondere seit dem 4. Quartal 2003 bestehende historische Extremlongpositionierung zwischen 120.000 und 188.000 Kontrakten in den beiden letzten Wochen deutlich abbauen.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Bondpreise wurde mehrfach auf die enge Korrelation zum Erdölpreis hingewiesen, den die Bondpreise mit einer Zeitverzögerung von ca. 3 Monaten folgen. Insofern dürfte sich der Aufwärtstrend zunächst fortsetzen.

Im Devisenmarkt gab in der Betrachtungswoche starke Preisbewegungen, die zu ebensolchen Positionsverschiebungen führten.

Währungen	Coms	Änd. L.Specs	Änd. S.Specs	Änd.	Open I.		
U.S. DOLLAR INDEX	7.318	-5.018	-6.137	3.480	-1.181	1.538	18.322
EURO	-39.744	8.316	26.367	-2.042	13.377	-6.274	133.504
SCHW. FRANKEN	-10.109	10.325	5.374	-6.105	4.735	-4.220	41.521
JAPANISCHER YEN	4.417	79.915	-12.181	-67.379	7.764	-12.536	142.090
BRITISCHES PFUND	-35.363	-1.495	21.076	917	14.287	578	69.494
KANAD. DOLLAR	-6.135	10.468	-6.776	-6.403	12.911	-4.065	62.648
AUSTRAL. DOLLAR	-36.356	8.962	21.347	-7.748	15.009	-1.214	59.772

Der US-Dollarindex legte per Close auf 86,14 Punkte zu; die Commercials halbierten nahezu ihre Longpositionierung. Damit handelt der US-Dollarindex in den ersten zwei Monaten des neuen Jahres im wesentlichen zwischen 85 und 88 Punkten und befindet sich damit in einer Konsolidierungsbewegung nach den starken Verlusten in 2003. Da der Index zum dritten Mal an der Marke von 88 Punkten gescheitert ist, dürfte ein Rücklaufen in die Richtung der alten Tiefs die zunächst wahrscheinlichste Option sein.

Dafür spricht zum einen die Tatsache, dass die Commercials die fallenden Kurse des japanischen Yen gegenüber dem US-Dollar zum kompletten Abbau ihrer zuvor bestehenden Shortpositionierung genutzt haben. Zum anderen haben die Commercials abermals den Rückgang des kanadischen Dollars gegenüber dem US-Dollar auf die preisliche Unterstützungszone von 0,74 US-Dollar zum Abbau ihrer Shortpositionierung auf das nunmehr niedrigste Niveau seit April 2002 genutzt. Der Preisrückgang im Euro zum US-Dollar betrug auf Wochenbasis 1,48 Cents bei einer Wochenvolatilität von 3,70 Cents. Die Positionierung der Commercials ist dabei auf quasi identischem Niveau zu Mitte November 2003, bewegt sich aber nicht auf einem Extremniveau.

Betrachtet man das Verhalten der Commercials im Devisenmarkt, so ist zunächst weitere Stärke der US-Währung nicht zu erwarten, sondern ein Verharren in der Handelsspanne dieses Jahres die wahrscheinlichste Option. Neue Tiefkurse erscheinen zwar möglich, aber hierfür fehlen ebenfalls die Indizien. Inwiefern der US-Dollarindex unter Umständen einen höheren Tiefpunkt in den nächsten

Wochen innerhalb der Handelsspanne ausbilden kann, um dann über 88 Punkte im Rahmen einer weiteren Gegenbewegung steigen kann, bleibt abzuwarten.

Bei den Edelmetallen sorgte die temporäre Stärke des US-Dollars in der Betrachtungswoche für Kursverluste, wobei Silber weiterhin gegenüber Gold outperforms.

Metalle	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
GOLD	-104.499	15.098	63.058	-7.247	41.441	-7.851	241.721
SILBER	-83.978	424	53.699	524	30.279	-948	118.149
PLATIN	-4.887	-28	3.378	101	1.509	-73	7.332
PALLADIUM	-9.192	237	6.055	58	3.137	-295	12.383
KUPFER	-36.270	4.835	25.533	-3.354	10.737	-1.481	89.394

Gold verlor bei einer Wochenvolatilität von 22 Dollar auf Schlusskursbasis 12 Dollar auf nunmehr 404 US-Dollar. Die Commercials besitzen nunmehr die niedrigste Shortpositionierung seit Mitte August. Die Preisbewegung verläuft in Form einer Bullenflagge. Der alte Widerstandsbereich um 390 US-Dollar konnte zunächst als Unterstützung halten. Im Silber verharrt die Positionierung der Commercials weiterhin auf einem 5-Jahresrekordniveau auf der Shortseite.

Da der HUI als Vorläufer für den physischen Goldpreis gilt, kann das Tief Anfang Februar bereits das Korrekturtief gewesen sein. Käufe auf den HUI erscheinen zwar prozyklisch via Stopp Buy mit 228 Punkten unter dieser Annahme sinnvoll, das Chance-/Risikoverhältnis erscheint aber aktuell aufgrund der Währungserwartungen als nicht sehr gut.

Im Energiesektor verlor der Erdölpreis in der Betrachtungswoche um 0,89 auf 33,45 Dollar im Maikontrakt. Dabei pendelte der Kurs zwischen 33,00 und 34,35 Dollar.

Energie	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
ERDÖL (CRUDE)	-92.487	-17.987	76.444	8.771	16.043	9.216	650.807
ERDGAS	-1.863	-10.192	-28.041	5.149	29.904	5.043	315.113
HEIZÖL	-4.832	1.716	-2.434	-1.119	7.266	-597	142.181
UNVERB. BENZIN	-45.948	6.539	39.187	-4.497	6.761	-2.042	144.192

Die Commercials haben ihre Shortpositionierung weiterhin deutlich erhöht und besitzen nun die größte Shortpositionierung in diesem Jahrtausend. Aufgrund des Chartbildes bietet sich hier ein Trade gegen den Trend weiterhin nicht an, man darf aber gespannt sein, inwiefern die OPEC ihre verkündeten Beschlüsse wirklich durchziehen wird.

Der Erdgaspreis steht vor einer saisonal positiven Zeitspanne bis etwa Mitte April, die letzten 13 Jahre stieg er von der letzten Februarwoche an im genannten Zeitraum immer an.

Andere	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
ZUCKER	34.004	-4.488	-50.772	2.112	16.768	2.376	271.351
KAFFEE	-33.054	5.965	21.826	-5.309	11.228	-656	95.151
KAKAO	12.417	8.437	-12.488	-7.213	71	-1.224	88.387
WEIZEN	-29.423	-4.104	29.177	6.573	246	-2.469	135.792
MAIS	-170.902	-26.590	201.600	19.082	-30.698	7.508	655.950
SOJABOHNEN	-68.561	-5.290	56.738	9.866	11.823	-4.576	274.330
SOJABOHNENÖL	-103.853	2.268	79.108	-2.970	24.745	702	218.226
MILCH	-1.999	-324	2.339	306	-340	18	22.929
ORANGE JUICE	-9.605	4.047	-687	-3.766	10.292	-281	31.771
BAUMWOLLE	-5.601	-2.434	3.824	1.583	1.777	851	79.676
BAUHOLZ	-1.548	39	832	145	716	-184	4.166

Fazit: Die Konsolidierungsbewegungen im US-Aktienmarkt stehen vor ihrem unmittelbaren Ende. Die Bullen dürften noch einen „Schuß frei haben“. Für Neupositionierungen via Zertifikate ergibt sich sowohl für Standardaktien als auch Hightechtitel das beste Chance-/Risikoverhältnis, da die Gesamtpositionierung sehr positiv zu werten ist. Somit erscheinen neue Bewegungshochs zumindest im Dow Jones Industrial und im S&P 500 wahrscheinlich.